Kirchgemeindeversammlung 9. November 2020

Der Präsident, Roland Ambühl, begrüsst 28 Personen zur KGV, davon 24 Stimmberechtigte. Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Reingewinn von CHF 50'000 ab, der dem Eigenkapital zugeschlagen wird. Die Steuereinnahmen liegen mit CHF 20'000 leicht unter der Vorjahresrechnung, sind aber höher als erwartet. Die Jahresrechnung 2019 wird genehmigt.

Der Kirchenrat beantragt drei Nachtragskredite: Brandschutztüre in St. Theresia CHF 6'000, die schriftliche Urnenwahl von Daniel Fischler CHF 7'320 und die Entschädigung von Überstunden von Niklaus Geiger 2014 bis 2018, von CHF 10'000. Allen Krediten wird zugestimmt.

Dann kommt es zur Abstimmung über die neue Vereinbarung zwischen Allschwil und Schönenbuch. Dieser Vertrag regelt die Zusammenarbeit und den Finanzausgleich der beiden Kirchgemeinden und wird einstimmig angenommen.

Das Budget 2021 weist einen Mehrertrag von rund CHF 25'000 aus. Wegen der Coronakrise wird mit weniger Steuereinnahmen gerechnet. Da wir einen Baukredit haben, müssen wir ein Plus ausweisen. Ausführliche Erläuterungen ersehen Sie auf der Homepage. Das Budget wird ebenfalls angenommen.

Alle bisherigen Kirchenräte, Synodalen und der Revisor Albert Equey sind dieses Jahr für die nächste Amtsperiode neu gewählt worden. Bei den Synodalen ist noch eine Vakanz. Erich Fischer und Antonio Venerito treten als Revisoren zurück und werden verdankt. Der Kirchenrat ist seit längerem auf der Suche nach neuen Revisoren.

Silvia Guerra informiert über Personelles. Sandra Oes und Eveline Beroud stellen sich vor. Weiter berichtet Silvia über das schwierige Jahr, indem Gottesdienste und Anlässe abgesagt oder verschoben wurden. Und doch ist auch Neues entstanden. Die Jubla zB. machte Besorgungen für Senioren. Silvia dankt allen Angestellten für die grosse Flexibilität.

Christine Müller informiert über das Ressort Bau: vor allem zu erwähnen ist der Umbau des alten Pfarrhauses in St. Theresia, inkl. des Jugendraumes unter der Kirche. Aber auch in Peter und Paul wurde Einiges erledigt. Es gab eine Besichtigung von ein paar Fachleuten der Landeskirche. Die beiden Kirchen und alle Räumlichkeiten wurden angeschaut. Es wurden aber kaum Mängel festgestellt.

Beat Züger berichtet von der Projektgruppe RKKG30, insbesondere über das weitere Vorgehen mit dem Bruggerhaus. Es bleibt bestehen und ist für 2 Jahre an die Stiftung Tagesheim vermietet. Weiter sucht die Gemeinde nach Räumlichkeiten für Tagesstrukturen und hätte auch Interesse. An der KGV im Juni 2021 sollte ein möglicher Entscheid über Bau/Vermietung, Gemeinde/Stiftung Tagesheim fallen.

Daten der KGV 2021: 14.06. und 15.11.2021

Regula Sarro